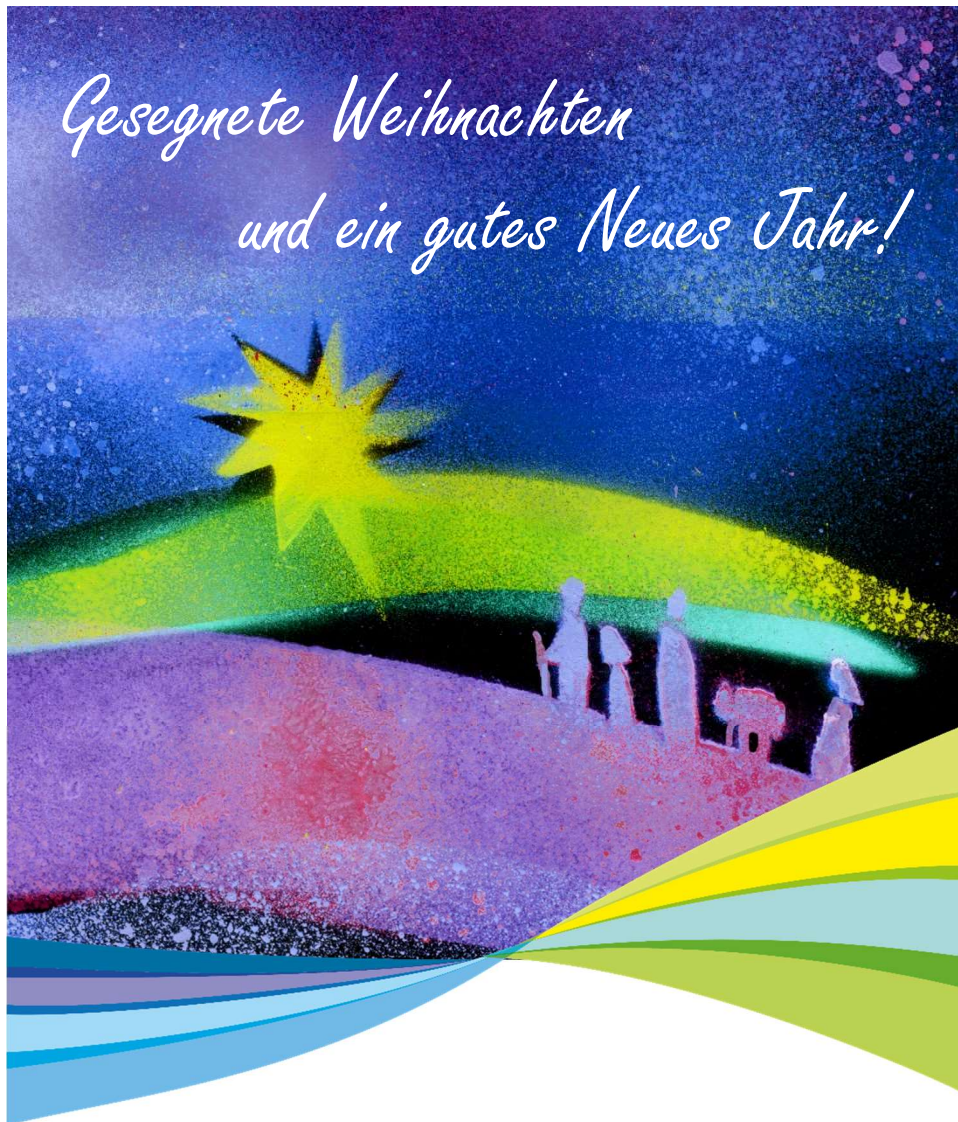


*Gesegnete Weihnachten
und ein gutes Neues Jahr!*



**Evangelische Bachgemeinden
aktuell**



Geleitwort	3
Termine/Veranstaltungen	16
Gruppen, Kreise und Musik	22
Gottesdienstkalender	24
Aus den Kirchenbüchern	28
Minikirche / Jugendarbeit	34
Rückblicke	37
Adressen und Infos	46

Impressum

Herausgeber: Evangelische Bachgemeinden an der Bergstraße

Verantwortlich: Diakonin Apel, Pfarrerin Dr. Knittel,
Pfarrerin Risch und Pfarrerin Seeberger

Layout: Monika Birth und Barbara Peck



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Es wurden Grafiken aus „Gemeindebrief, Magazin für Öffentlichkeitsarbeit“, von www.GemeindebriefHelfer.de und lizenzfreie Bilder aus dem Internet verwendet.

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe (März - Mai 2023) von
Evangelische Bachgemeinden aktuell ist der
31. Januar 2023



Liebe Leserinnen und Leser,

„Mama, siehst du mich?“ ruft mir meine Tochter entgegen, während sie auf ihrem Stuhl sitzt und sich die Hände vor das Gesicht hält. Wenig später gibt sie sich dann selbst die Antwort „Du siehst mich nicht, ich hab mich versteckt.“ Sie ist ganz vernarrt in dieses Spiel. Kinder denken, wenn sie selbst etwas nicht sehen

können, dann ist es auch nicht da. Später wird sie verstehen, dass es sich anders verhält. Nur wenn wir uns wirklich hinter einem Vorhang, einer Sessellehne, einem Busch oder in einer Höhle verstecken, kann uns der andere erst sehen, wenn er uns tatsächlich gefunden hat und vor uns steht.

Manchmal zwingen uns Lebensumstände dazu, uns zu verstecken oder uns unsichtbar zu machen, manchmal zwingt uns das Leben dazu, unsere Sachen zu packen und zu gehen. Auf den ersten Seiten der Bibel finden wir viele Geschichten von Menschen, die sich auf den Weg machen mussten, weil sie dem Blick ihres Gegenübers nicht mehr standhalten konnten, aus Scham, Schmerz oder Verzweiflung. Die Magd Hagar ist eine von ihnen, eine, die den Blick ihrer Herrin Sara nicht mehr ertragen konnte. Sie selbst ist nicht ganz unschuldig an dieser verfahrenen Situation, denn im Grunde erträgt auch Sara es nicht mehr länger, Hagar zu sehen. Obgleich Gott Abraham viele Nachkommen verheißen hat, wurde Sara nicht schwanger. Sie versuchte dann nachzuhelfen und führte Abraham ihre Magd Hagar zu. Heute würden wir sagen, Hagar übernahm in gewisser Hinsicht die Rolle einer Leihmutter. Und tatsächlich wurde Hagar schwanger. Es trat das ein, was Sara geplant hatte, aber es stellte sich kein innerer Friede bei ihr ein. Stattdessen kam es zum Konflikt zwischen den beiden Frauen, die sich gegenseitig verachteten und demütigten. Schließlich wurde es Hagar zu viel und sie floh. In völlig auswegloser Lage, schwanger, allein, heimatlos trat plötzlich ein Engel zu ihr, sprach mit ihr, ermutigte sie zur Umkehr und ließ auch Hagar, ähnlich wie Abraham eine Verheißung zuteilwerden:

„Ich will deine Nachkommen reichlich mehren, dass man sie nicht zählen kann in ihrer Menge.[...] Sieh, du bist schwanger und wirst einen Sohn gebären, und du sollst ihn Ismael nennen.“ (1. Mos 16,10-11)

Der Name Ismael heißt übersetzt „Gott hört.“ Gott hört uns, er erhört unser Gebet.



Aber für Hagar ist nicht entscheidend, dass Gott sie gehört hat, sondern dass er sie gesehen hat. „*Du bist ein Gott, der mich sieht*“ (1. Mos 16,13). So lautet Hagar's Antwort.

Diese Worte hat der ökumenische Arbeitskreis für Bibellesen für das Jahr 2023 als Jahreslosung ausgewählt. Unser Gott ist ein Gott, der uns sieht. Nicht ein Big Brother, der uns überwacht, sondern einer, der uns sieht. Einer, der uns sieht, wenn wir uns verstecken vor den Blicken der anderen, der uns sieht, wenn wir um unser Leben rennen, der uns sieht, wenn wir am Boden liegen. Gott sieht alle Menschen, auch diejenigen, die von uns übersehen werden. Gott sieht uns liebevoll an, so wie Väter und Mütter ihr Kind liebevoll ansehen. Gott sieht, was in uns entstehen kann, was aus uns werden kann. Gott sieht unser Potential und hält für jeden und jede von uns eine Verheißung bereit. Nicht nur für die vermeintlich Erfolgreichen, die auf der Karriereleiter immer weiter nach oben klettern, sondern auch für die Menschen, die in zweiter Reihe stehen, die nur schwer aus dem Schatten der anderen heraustreten können, deren Lebensweg immer wieder einem Hürdenlauf gleicht. Sie alle können sich die Worte Hagar's zu Eigen machen: *Du bist ein Gott, der mich sieht. Du hältst eine Verheißung für mich bereit.*

Halten wir also 2023 danach besonders Ausschau.

Ihre

Corinna Elisabeth Seeberger

Pfarrerin der Reformationsgemeinde Hemsbach und Sulzbach

GENESIS 16,13

Du bist ein
Gott, der mich **sieht.** «

JAHRESLOSUNG 2023

Weihnachtsrätsel



Senkrecht:

- 1 Wie heißt Jesus Mutter?
- 3 Was ist Jesus Vater von Beruf?
- 4 Worauf wird Jesus Mutter zum Stall getragen?
- 7 Wie wird Jesus noch genannt?
- 8 Worin wird Jesus getauft?
- 9 Wie heißt das Gewässer, worin Jesus getauft wird?



Waagrecht:

- 2 Wie heißt Jesus Vater?
- 5 In welcher Stadt wird Jesus geboren?
- 6 Worin wird Jesus gelegt?
- 10 Was sagt man noch zu Brüdern?

Mareike Birth

Die Lösung finden Sie auf Seite 47

Protokoll der Gemeindeversammlung der Evangelischen Bachgemeinden Hemsbach-Sulzbach-Laudenbach am 30.10.2022 um 11:40 Uhr in der Bonhoefferkirche

Nach dem Festgottesdienst zur Reformation, den Pfarrerin Seeberger mit musikalischer Unterstützung des Kirchenchors Laudenbach und des Posauenchors Hemsbach-Sulzbach gehalten hat, nahmen 70 interessierte Gemeindeglieder an der ersten Gemeindeversammlung der evang. Bachgemeinden teil.

Ursula Lang begrüßte als Vorsitzende der Gemeindeversammlung die Anwesenden und darunter namentlich Schuldekanin Dr. Sabine Bayreuther, die als Vertreterin des Bezirkskirchenrates (= BKR) erschienen war.

Pfarrerin Seeberger erklärte eingangs, dass in den Wintermonaten aus energetischen und personellen Gründen weniger Gottesdienste insgesamt in den Bachgemeinden stattfinden werden.

Im Folgenden erläuterte sie das zentrale Thema der Gemeindeversammlung: den sogenannten Strategieprozess 2032. Sie führte dazu aus, dass sich die Gesellschaft und insbesondere unsere Kirche in einer Umbruchsituation befinden. Alles wird weniger, die Kirchenmitglieder, die Kirchensteuereinnahmen und auch das Personal. Die Kirchengemeinde Hemsbach-Sulzbach hat zwischen 2002 und 2021 27 Prozent ihrer Mitglieder verloren. Eine Gegenüberstellung der Zahlen für 2019 bis 2021 zeigt für die Reformationsgemeinde 41 Taufen zu 83 Beerdigungen, in der Bonhoeffergemeinde 20 Taufen zu 84 Beerdigungen und in Laudenbach 33 Taufen zu 82 Beerdigungen.

Diese Entwicklung zwingt zum Umdenken. Die Landeskirche hat sich im Strategieprozess 2032 vorgenommen, den Gebäudebestand und das Personal um 30 Prozent zu verringern. In jedem Kirchenbezirk soll bis Ende 2023 dazu eine Planung erarbeitet werden.

Schon jetzt gibt es im Kooperationsraum Bachgemeinden (früher Region genannt) teilweise eine Zusammenarbeit zwischen den Pfarr- und Kirchengemeinden (= überparochiale Zusammenarbeit). Mögliche Formen der intensiveren Zusammenarbeit sind eine Fusion, das Schaffen eines Gemeindeverbands oder das Schaffen eines Vernetzungsraums als Körperschaft kirchlichen Rechts.

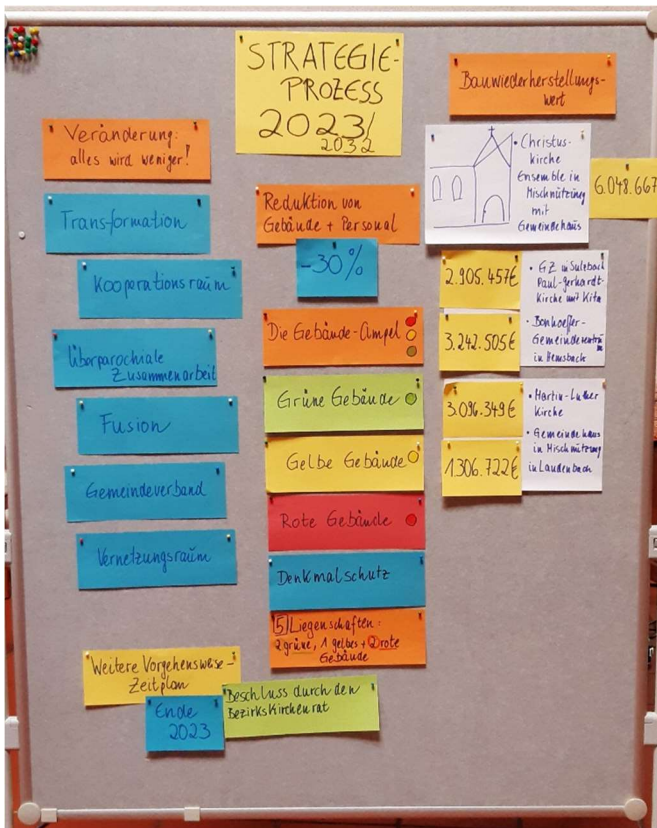
Was den Stellenschlüssel angeht, werden wir von derzeit 21 Pfarrstellen im Kirchenbezirk Neckar-Bergstraße bis zum Jahr 2032 noch 15 haben. Von derzeit 6,5 Diakon*innenstellen wird es bis zum Jahr 2032 noch 5 geben.

Um die Gebäudesituation der Gemeindehäuser, Gemeindezentren und Kirchgebäude (Pfarrhäuser sind ausgenommen) für die Zukunft zu beschreiben, wurde das Bild der Gebäudeampel entwickelt:

30% des Gebäudebestands werden langfristig erhalten = grüne Gebäude
 40% des Gebäudebestands können erst in den nächsten Jahren genauer eingestuft werden = gelbe Gebäude

30% des Gebäudebestands erhalten von der Landeskirche keine Zuschüsse mehr für Sanierungsmaßnahmen = rote Gebäude

(Die Quoten beziehen sich auf ganze Gebäude und nicht auf die Flächen.)



Wir besitzen derzeit 5 Liegenschaften:

Die Gebäudeampel sieht für uns folgendermaßen aus:

- 2 grüne Gebäude
- 1 gelbes Gebäude
- 2 rote Gebäude

Um eine Einschätzung über Gebäude zu ermöglichen, wird mit dem Bauwiederherstellungswert gerechnet. Der

Bauwiederherstellungswert wurde im Rahmen des Liegenschaftsprojektes für jedes Gebäude ermittelt.

Aus den Evang. Bachgemeinden

Er sagt aus, was eine theoretische Wiederherstellung des konkreten Gebäudes nach damaligen Preisen gekostet hätte.

Im gesamten Kirchenbezirk Neckar-Bergstraße sind 31 Mio. € für grüne Gebäude vorhanden.

Allein der Gebäudebestand der Bachgemeinden ergibt heute eine Summe von rund 16 Mio. € Bauwiederherstellungswert.

Kirchengemeinde	Gebäude	Bauwiederherstellungswert
Hemsbach-Sulzbach Reformations- gemeinde	Christuskirche Ensemble in Mischnutzung mit Gemeindehaus	6.048.667 €
Hemsbach-Sulzbach Reformations- gemeinde	Gemeindezentrum Paul-Gerhardt-Kirche mit Kita	2.905.457 €
Hemsbach-Sulzbach Bonhoeffer- Gemeinde	Bonhoeffer- Gemeindezentrum	3.242.505 €
Laudenbach	Martin-Luther-Kirche	3.096.349 €
Laudenbach	Gemeindehaus in Mischnutzung	1.306.722 €

Wie geht es weiter:

Die nächste Regionalkonferenz zum Thema Gebäudefragen findet am 4. Februar 2023 im Bonhoefferzentrum statt.

Der Bezirkskirchenrat, ein Gremium aus 15 Personen aus dem Kirchenbezirk, wird bis Ende 2023 aufgrund der Empfehlungen, die in den Kirchengemeinden erarbeitet werden, Entscheidungen zu Stellenplan und Liegenschaften entwickeln und nach Anhörung der Gemeinden über diesen beschließen.

In der anschließenden Diskussion beantwortete Schuldekanin Dr. Bayreuther Fragen aus dem Plenum der Zuhörer und bezog dazu Stellung.

Sie wies noch einmal auf die zentralen Fragen hin: Was ist uns als Kirche wirklich wichtig? Was können wir gut? Was für Räume und welches Personal brauchen wir dafür?

Sie ermunterte dazu, viele Gespräche zu führen, zahlreiche Menschen (auch aus der Kommune und der Ökumene) in die Überlegungen einzubeziehen und zur nächsten Regionalkonferenz einzuladen. Wörtlich sagte sie: „Je deutlicher der Bezirkskirchenrat erfassen kann, was den Gemeinden wichtig ist, desto leichter fällt es ihm, Entscheidungen zu treffen.“ Auch äußerte sie die dringende Bitte, Mitglieder des Bezirkskirchenrates in die Sitzungen der Ältestenkreise einzuladen.

Ursula Lang stellte am Ende der einstündigen Versammlung die Hoffnung in den Raum, dass Kirche neues Leben braucht und leben soll; sie soll nicht nur „überleben“. Sie bedankte sich bei allen Zuhörern, bei Pfarrerin Seeburger und bei Schuldekanin Dr. Bayreuther.

Barbara Peeck



Neues von der Baustelle



Die Arbeiten im Außenbereich schreiten für alle sichtbar voran! Der zukünftige Gemeindefhof östlich des Gemeindehauses ist bereits aufgeschüttet. In Kürze wird das Pflaster verlegt, so dass bald der Eingang zum Gemeindefsaal genutzt werden kann. Dann können auch unsere Gruppen und Kreise in das Gemeindehaus einziehen, und wir können unsere Gottesdienste dort feiern.

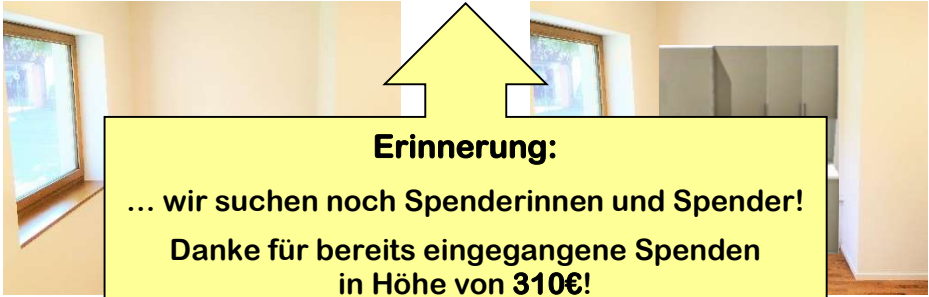
Auch die Kirchenrenovierung kann vermutlich noch dieses Jahr abgeschlossen werden, wobei aus Kostengründen zunächst einige Dinge, wie z.B. die Lautsprecheranlage zurückgestellt werden müssen. Wenn die gesamte Baumaßnahme abgerechnet ist, werden wir prüfen, ob wir uns neue Lautsprecher leisten können oder die alten Lautsprecher wieder aktiviert werden müssen. Das Foto zeigt die überarbeiteten Kirchenbänke, die unter der Empore verbleiben.



Matthias Fried

Wanted!

100 Spender für je 10 EURO



Erinnerung:

... wir suchen noch Spenderinnen und Spender!
Danke für bereits eingegangene Spenden
in Höhe von **310€!**

Bald startet unsere Jugendarbeit in Laudenbach wieder, einen schönen Raum haben wir im neuen Gemeindehaus, ein bequemes Sofa, Sitzgelegenheiten, Tische und Tischkicker sind auch schon da. Was fehlt: ein Schrank zur Unterbringung unserer Utensilien, eine Gelegenheit, einen Tee zu kochen oder ein paar kühle Getränke zu lagern.

Ca. 1.000 EUR kostet so eine Schrankwand mit kleiner Küche.

Ob sich **100 Spender für je 10 EUR** finden?

Wir würden uns freuen!

Die Bankverbindung der KG Laudenbach lautet

IBAN: DE81 6705 0505 0068 0040 80

Sparkasse Rhein Neckar Nord

Stichwort: Jugendraum

Oder einfach im Pfarramt abgeben/einwerfen.

Monatsspruch
DEZEMBER
2022

Der Wolf **findet Schutz** beim Lamm,
der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden
zusammen, ein **kleiner Junge** leitet sie. «

JESAJA 11,6

Was bleibt, was kommt

Evangelischer Kirchenchor Laudenbach – eine Momentaufnahme

Singen macht uns immer noch Freude, und wir können es auch in kleiner Besetzung - siehe „Laudenbach singt (wieder)“ - aber es ist schöner, wenn alle da sind: zurzeit knapp 20 SängerInnen.

Dienstagabend ist Singstunde: Trotz aller Bemühungen sind wir ein bisschen aus der Übung und brauchen die Probe. Außerdem sind wir gespannt, was unser Chorleiter Bruno Ehret sich wieder Neues für uns ausgedacht hat, denn er hat sich weitergebildet und den C-Schein gemacht - das ist die höchste Ausbildung, die man haben kann, wenn man dieses Amt nicht hauptamtlich bekleidet.

Ihr habt uns bei der Jubelkonfirmation gehört und am Reformationssonntag in Hemsbach. Im März haben wir unsere jährliche Wanderung an der Bergstraße genossen, mit Abschluss in der Weinheimer Hausbrauerei.



Was wir während Corona neu entdeckt haben, ist der Ewigkeitssonntag auf dem Friedhof. Mit Gesang begleiten wir den Gottesdienst für die Menschen, die die Gräber ihrer Lieben besuchen. Diese neue Tradition wollen wir gerne fortführen.

Während des Corona-Lockdowns haben wir, so gut es ging, übers Internet geprobt. Es war schön, die anderen zu sehen und mit ihnen sprechen zu können, auch wenn wir beim Singen nur uns selbst gehört haben und unseren Chorleiter mit dem Keyboard.

Lange Zeit waren wir danach im Luthersaal oder in der Christuskirche in Hemsbach zu Gast, dafür vielen herzlichen Dank an die Reformationsgemeinde! Am Anfang nur eine halbe Stunde, dann Stoßlüften (ein sehr deutsches Wort wofür es meist keine richtige Übersetzung gibt), später auch länger.

Aber das Beste kommt zum Schluss: heute am 1. November 2022 feiern wir, dass wir das erste Mal in unserem neuen Gemeindehaus proben dürfen. Nach so langer Zeit des Wartens, hatte ich jetzt mit diesem Tag nicht gerechnet.



Der Umgang mit Corona bleibt noch, aber Singen in Laudенbach, in unserem neuen Gemeindehaus, das bleibt auch. Ich kann meine Freude darüber nicht in angemessenen Worten ausdrücken außer Halleluja und „*Wie ein Fest nach langer Trauer, wie ein Feuer in der Nacht. Ein off'nes Tor in einer Mauer, für die Sonne aufgemacht. Wie ein Brief nach langem Schweigen, wie ein unverhoffter Gruß. Wie ein Blatt an toten Zweigen, ein Ich-mag-dich-trotz-dem-Kuss. So ist Versöhnung, so muss der wahre Friede sein. So ist Versöhnung, so ist vergeben und verzeih'n.*“ So drückt es Jürgen Werth aus, und wir dürfen es in Laudенbach singen und bald wohl auch in unserer Kirche. Wer auf diese Weise die Freude mit uns teilen will, kommt **dienstags** ins neue Gemeindehaus: **19 Uhr, Anton-Prætorius-Haus, Hauptstr. 77 in Laudенbach.**

Kathrin Bollmohr, Petra Gauges

Gott sah **alles** an,
was **er** gemacht hatte: Und **siehe**,
es war **sehr gut.** «

GENESIS 1,31

Monatsspruch **JANUAR 2023**

Treffen von deutschen und ukrainischen Müttern und Kindern

Nach dem völkerrechtswidrigen Einmarsch Russlands in die Ukraine am 24. Februar 2022 war ich vor allem wütend. Nach der Wut folgte das Gefühl der Machtlosigkeit. Aber das Schicksal wollte es so, dass ich durch meine Tochter eine aus der Ukraine geflüchtete Familie kennenlernte. Ich bot spontan an, dass sie mich gerne kontaktieren können, wenn sie Hilfe benötigen und so fing mein Engagement an. Benötigte Kleidung, Möbel, Spielzeug konnten wir bisher im Freundeskreis und durch Social Media organisieren. Die Bereitschaft zum Spenden und die Solidarität mit der Ukraine ist nach wie vor ungebrochen!

Aufgrund der angespannten Personalsituation in Hemsbacher Kindergärten haben die meisten Kinder aus der Ukraine noch keinen Kindergartenplatz.

Um ein wenig Abwechslung zu bieten und auch, um eine gewisse Integration zu starten, treffen wir uns seit Juli **jeden Donnerstag um 16:30 Uhr im**



Jugendkeller unter dem Luthersaal in Hemsbach. Gestartet wird mit ein wenig Deutschunterricht und anschließend wird noch gespielt oder gebastelt. Während die Kinder beschäftigt sind, helfen wir den Eltern bei Anträgen, dem Kampf mit der deutschen Bürokratie oder generellen Fragen.

Für November stand das Laternenbasteln an sowie die Geschichte von Sankt Martin. Im Dezember geht es dann um deutsche Bräuche zu Weihnachten. Mittlerweile hat sich eine feste Gruppe etabliert und ich habe meinen Freundeskreis erweitert. Ich bin froh, wenigstens einen kleinen Teil beitragen zu können, den Familien ihr neues Leben in der Ferne zu erleichtern. Seit Beginn des Kriegs bewundere ich die Stärke der Ukrainer. Die Mütter stemmen das Leben in der Ferne, getrennt von Freunden, Familie und meist auch den Vätern. Der Optimismus und die Zuversicht sind ungebrochen!

Wir hoffen so wie die ganze Welt, dass dieser unsägliche Konflikt bald ein Ende hat. Ein Besuch von uns bei unseren neuen Freunden in der Ukraine ist zumindest fest eingeplant in absehbarer Zeit!



Wir suchen nach wie vor nach Leuten, die Lust haben, sich ebenfalls zu engagieren. Sehr hilfreich sind alle Hinweise, die bei der Wohnungssuche helfen. Auch freuen wir uns über Spenden, um uns einen Bastelfundus zuzulegen sowie gemeinsame Aktivitäten zu initiieren.

Merle Schmitz (Kontakt über das Pfarramt ☎ 71271)



Termine und Veranstaltungen



Sie finden in diesem Gemeindebrief geplante Gottesdienste, Termine und Veranstaltungen der Gemeinden für die nächsten Monate. Etwaige Änderungen werden über die örtliche Presse, die Schaukästen der Gemeinden und die Homepages bekanntgegeben.

Adventsliedersingen im Pfarrgarten



Samstags, 16:30 Uhr (26.11., 3.12., 10.12., 17.12.2022)

Pfarrgarten neben der Christuskirche Hemsbach

Jung und Alt treffen sich zum Adventsliedersingen mit Musikbegleitung



Adventsandachten

Manuela Ham lädt wieder zu Adventsandachten in die **Paul-Gerhardt-Kirche in Sulzbach** ein.

Am **Donnerstag dem 8. und 15. Dezember 2022** wird es um **17 Uhr** eine Zeit der Besinnung geben, Zeit für Musik und Gebet.

Weihnatskrippe

Natürlich wird in der Adventszeit **im Pfarrgarten an der Christuskirche in Hemsbach** auch wieder die Weihnachtskrippe aufgebaut sein.

Kommen Sie vorbei und schauen Sie herein, gerne auch nach Einbruch der Dunkelheit.



Handarbeitskreis



Der Handarbeitskreis bietet Selbstgestricktes für kalte Füße, Hände oder Ohren. Möglichkeiten für Ihren Einkauf gibt es neuerdings **auf dem Wochenmarkt in Laudenbach**, und zwar **am 9. Dezember 2022, und am 13. Januar und 10. Februar 2023**.

Wir nehmen auch teil am schön geschmückten **Weihnatsdorf der Kleintierzüchter in Laudenbach am 1. Adventswochenende**.

Wir freuen uns sehr über Ihre Einkäufe, deren Erlös sozialen Projekten zugeführt wird.

Gudrun Jülch

Übrigens...

alle Gottesdienste und Veranstaltungen die rund um Weihnachten in den Evangelischen Bachgemeinden angeboten werden, finden Sie auch auf der Homepage unter:
www.ev-bachgemeinden.de/weihnachtszeit/





Viel Freude wünscht euch der ev. Kirchengemeinderat mit dem

Laudenbacher **ADVENTSKALENDER 2022**

Gemeinsam mit **FREUDE** durch den Advent

Macht mit und meldet euch jetzt schon an

So könnte euer Türchen aussehen

Fragen zur Teilnahme bitte per Mail an:

LaudenbacherAdventskalender@gmail.com





Kinder- und Jugendchor „Fontäne“

„Alles voll“ (von Andreas Hantke), das ist der Titel unseres Musical-Projektes: Bethlehem bereitet sich auf die Aufnahme unzähliger Fremder vor und rechnet damit, dass es Schwierigkeiten gibt und alles voll, gar übervoll wird.

Unsere Proben sind nach der langen Coronapause endlich in vollem Gange, wir haben viel Spaß dabei, und natürlich heißen wir neue Sänger und Sängerinnen ab ca. 6 bis 18, 19, ... Jahren dazu willkommen:

Freitags, 17:30 – 18:30, Anton-Praetorius-Haus, Hauptstr.77, Laudenbach

Herzlich laden wir auch schon zur Aufführung des Musicals „Alles voll“ ein: **Sonntag, 11. Dezember 2022, 11 Uhr**

Kontakt: Christine Horn ☎ 47 22 51; Gabriele Weißer ☎ 47 00 61

Ökumenischer Adventsnachmittag für Seniorinnen und Senioren in Laudenbach



Christiane Raabe (Pfarrbriefservice.de)

Die evangelische und die katholische Kirchengemeinde laden ein zu einem gemütlichen Advents-Nachmittag **am 20. Dezember 2022 von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr im Bartholomäus-Saal in Laudenbach.**

Wir beginnen mit einer Andacht um 14:30 Uhr. Ab ca. 15 Uhr gibt es Kaffee, Leckereien und ein buntes adventliches Programm.

Es freuen sich auf Sie, Birgit Risch (Pfarrerin der Evangelischen Kirchengemeinde Laudenbach) und Ute Arnold (Gemeindereferentin der Katholischen Kirchengemeinde Hemsbach).

Übrigens...

sucht die Bonhoeffergemeinde in Hemsbach "grüne Daumen" für das Außengelände der Bonhoefferkirche.

Wer mag sich unserem kleinen Gartenteam anschließen und ab und zu mithelfen? (Kontakt: Kerstin Albrecht ☎ 17336)



Kurrendeblasen am 25. Dezember 2022

Traditionell lädt wieder der evang. Posaunenchor Hemsbach/Sulzbach zum Kurrendeblasen am 1. Weihnachtstag ein.

An vielen verschiedenen Plätzen in Sulzbach und Hemsbach möchte er den Bürgerinnen und Bürgern die Weihnachtszeit musikalisch verschönern.



Die Zeiten der einzelnen Stationen:

17:00 Uhr in der Gartenstraße in Sulzbach

17:30 Uhr in der Kollwitzstraße in Sulzbach-West

18:00 Uhr Ecke Giselher-/Stolper Straße in Hemsbach

19:00 Uhr im Birkenweg in Hemsbach

19:30 Uhr in der Bachgasse in Hemsbach

Ökumenische Gebetswoche im Januar



In so stürmischen und herausfordernden Zeiten ist es gut zu wissen, dass wir einen Gott haben, der immer ein offenes Ohr für uns hat, der uns Kraft und Orientierung geben will, und der die Entwicklungen in dieser Welt und in unserem persönlichen Leben in seiner Hand hält, und der

sie am besten nachhaltig beeinflussen kann.

Daher wollen wir als Christen aus den Bachgemeinden Laudenbach, Hemsbach und Sulzbach im Januar eine Woche des gemeinsamen Betens miteinander gestalten, in der wir auf verschiedenerelei Weise vor unseren Gott kommen und seine Nähe suchen wollen. Vorbereitet werden die Gebets-treffen durch ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter aus den beteiligten Gemeinden: der Katholischen Kirchengemeinde, der Evangelischen Kirchengemeinde Laudenbach, der Bonnhoeffergemeinde Hemsbach, der Reformationsgemeinde Hemsbach und Sulzbach und der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Hemsbach.

Informationen über die Zeiten, Orte und Themen werden mitgeteilt, sobald sie vorliegen. Bei Fragen: ☎ 2718857 oder ✉ pastor@efg-hemsbach.de

Tobias Meisinger



Ökumenische KinderBibelWoche



Wir treffen uns vom **23. bis 25. Februar im Paul-Gerhardt-Gemeindezentrum in Sulzbach** zum Malen, Basteln, Singen, Spielen und ... rund um eine biblische Geschichte. **Am Sonntag den 26. Februar** wollen wir dann zusammen den **Abschlussgottesdienst in der Paul-Gerhardt-Kirche** feiern.

Alle Kinder im Vorschulalter und Grundschüler sind herzlich eingeladen. Nähere Informationen und das Anmeldeformular bekommt ihr bzw. eure Eltern im Pfarramt unter ☎ 71271.



Weltgebetstag am **3. März 2023** in den Bachgemeinden:

- **17 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche, Sulzbach**
- **18 Uhr in der Bonhoefferkirche, Hemsbach**
- Uhrzeit und Ort für **Laudenbach** entnehmen Sie bitte dem Mitteilungsblatt der Gemeinde Laudenbach.

Friedensgebet

Das Friedensgebet in Laudenbach findet in der Regel **jeden Sonntag 17 Uhr vor der kath. Kirche** statt. Bei schlechtem Wetter in der Kirche!





Gruppen, Kreise und Musik

Für Kinder und Jugendliche

Teenkreis (13-18 Jahre)
mittwochs und
samstags von 19 - 22 Uhr
im Bonhoefferzentrum
Jugendreferent Thomas Jakobi
☎ 0172 / 96 47 915
✉ thomasjakobi@swdec.de

Angebote für Senioren

Seniorenkreis
monatlich donnerstags 15 Uhr
im Bonhoefferzentrum
Aktuelle Termine:
15.12.2022, 19.1. und 16.2.2023
Christel Apel ☎ 43861

Für Erwachsene

Frauengesprächskreis
monatlich mittwochs 9:30 Uhr
im Bonhoefferzentrum
Aktuelle Termine:
14.12.2022, 18.1. und 8.2.2023
Annette Körner ☎ 45722

Männerkreis
14-tägig montags 16 - 18 Uhr
im Bonhoefferzentrum
**Aktuelle Termine: 12.12.2022,
9.+ 23.1. und 6.+ 20.2.2023**
Hans-Georg Dittrich ☎ 71993

Junge Gemeinde
14-tägig dienstags 20 Uhr
im Jugendkeller an der Christuskirche
Bernd Braun ☎ 75579

Gesprächskreis
2-mal im Monat mittwochs 20 Uhr
an wechselnden Orten
Ulrike Adam ☎ 470484

Für Erwachsene

Hauskreis
14-tägig dienstags 20 - 21:30 Uhr
im Bonhoefferzentrum
Termine auf Anfrage
Annette Körner ☎ 45722

Gebetskreis
14-tägig dienstags 20:15 - 21:45 Uhr
im Bonhoefferzentrum
Ursula Lang &
Walter Kirchgessner ☎ 71314

Dialog mit der Bibel
dienstags 18:30 Uhr
im Bonhoefferzentrum
Pfr. i.R. Dr. Holger Kaiser

Handarbeitskreis
Erstellt werden Bastel- und
Handarbeiten aller Art.
14-tägig dienstags 15:30 - 17:30 Uhr
in der Gemeindebücherei
(Schillerstr. 6, Laudенbach)
Gudrun Jülch ☎ 45040

**Vorbereitungskreis – Abendgottes-
dienste der Bonhoeffergemeinde**
Das Abendgottesdienstteam gestaltet
diese Gottesdienste und wählt auch die
Themen aus.
Wenn Sie Lust haben mitzuwirken,
dann kommen Sie doch zu den Vorbe-
reitungstreffen, die in der Regel mitt-
wochs, 20 Uhr im Bonhoefferzentrum
in Hemsbach stattfinden.
Karla Schellhammer
☎ 72393 oder 0173 4656714



Besuchskreise

Wir besuchen unsere Seniorinnen und Senioren und helfen somit, den Kontakt zwischen ihnen und der Kirchengemeinde lebendig zu halten.

Wäre das etwas für Sie?

Hätten Sie Lust, uns bei unserer Besuchsarbeit zu unterstützen?

Besuchskreis Laudenbach

Pfarramt ☎ 71569

Besuchsdienstkreis Bonhoeffergemeinde

Christel Apel ☎ 43861

Besuchsdienstkreis Reformationsgemeinde

Pfarramt ☎ 71271

Musik

Kirchenchor Hemsbach-Sulzbach

donnerstags 19 Uhr
in der Christuskirche
Elke Schuster ☎ 42247

Musik

Kirchenchor Laudenbach

dienstags 19 Uhr
im Anton-Praetorius-Haus
Kathrin Bollmohr ☎ 2559666

Kinder- und Jugendchor „Fontäne“

freitags 17:30 – 18:30 Uhr
im Anton-Praetorius-Haus
Christine Horn ☎ 472251
Gabriele Weißer ☎ 470061

Posaunenchor Hemsbach-Sulzbach

freitags 20 Uhr
in der Bonhoefferkirche
✉ Vorstand@posaunenchor-hemsbach-sulzbach.de

Posaunenchor Laudenbach

dienstags 20:30 Uhr
im Anton-Praetorius-Haus
Dr. Andreas Müller ☎ 06251/854483

Die Adressen der Kirchen
und Gemeindehäuser finden
Sie auf Seite 46 + 47.

Übrigens...

Wir möchten nochmals darauf hinweisen, dass wir die große Christuskirche in den Monaten November bis Februar nicht heizen. Wir feiern stattdessen Gottesdienst in der Bonhoefferkirche in Hemsbach und der Paul-Gerhardt-Kirche in Sulzbach. An Heiligabend werden wir trotzdem Gottesdienst in der (unbeheizten) Christuskirche feiern; ziehen Sie sich also warm an.



Gottesdienste im Dezember 2022 - ohne Weihnachten

	Bonhoefferkirche Hemsbach	Reformations- gemeinde Hemsbach und Sulzbach	Evang. Kirchengemeinde Laudenbach**
So 04.12. 2. Advent	10:30 Uhr Gottesdienst mit dem Bonhoeffer- kindergarten Diakonin Apel	11:00 Uhr Gottesdienst mit dem Kastanien- kindergarten im Pfarrgarten an der Christuskirche Pfrin. Seeberger	11:00 Uhr Gottesdienst mit Taufe Pfrin. Risch
So 11.12. 3. Advent		9:30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Dr. Knittel	 11:00 Uhr Gottesdienst gestaltet vom Kin- der- und Jugend- chor "Fontäne" Pfrin. Risch
So 18.12. 4. Advent	10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  Prädikant Raatz		11:00 Uhr Gottesdienst mit dem Kindergarten „Miteinander“ Pfrin. Risch
So 31.12. Silvester	17:00 Uhr Gottesdienst der Bachgemeinden mit dem Posaunenchor Pfrin. Seeberger		

Wir empfehlen auch weiterhin, in den Gottesdiensten Maske zu tragen!



= Paul-Gerhardt-Kirche Sulzbach




= Christuskirche Hemsbach

Die Adressen der Kirchen
und Gemeindehäuser fin-
den Sie auf Seite 46 + 47

Gottesdienste an Weihnachten 2022



	Bonhoefferkirche Hemsbach	Reformations- gemeinde Hemsbach und Sulzbach	Evang. Kirchengemeinde Laudenbach**
Sa 24.12. Heilig- abend	<p>15:30 Uhr Familien- gottesdienst mit Weihnachtsspiel Diakonin Apel</p> <p>17:00 Uhr Christvesper mit Weihnachtsspiel Diakonin Apel & Pfr. i.R. Dr. Kaiser</p>	<p>11:00 Uhr Minikirche Pfrin. Seeberger & Minikirchen-Team</p> <p>15:30 Uhr meditative Christvesper Pfrin. Seeberger</p> <p>17:00 Uhr (Kirche unbeheizt) Christvesper mit Krippenspiel und Posaunenchor Pfrin. Dr. Knittel</p>	<p>16:00 Uhr Gottesdienst für Familien in der Reithalle, Weschnitzsiedlg. 2 in Laudenbach Pfrin Risch</p> <p>22:00 Uhr Christmette Pfrin Risch & Prädikant Raatz</p>
So 25.12. 1. Weih- nachtstag	<p>17:00 Uhr Gottesdienst der Bachgemeinden anschl. Kurrendeblasen in der Giselherstraße Pfrin. Dr. Knittel</p>		
Mi 26.12. 2. Weih- nachtstag	<p>10:00 Uhr Gottesdienst der Bachgemeinden mit Abendmahl und Kirchenchor Laudenbach  im Anton-Praetorius-Haus, Hauptstr. 77 in Laudenbach Pfrin. Risch</p>		

Welche Gottesdienste aus der Bonhoefferkirche online übertragen werden, entnehmen Sie bitte der Homepage (www.bonhoeffergemeinde-hemsbach.de).

** = Die Gottesdienste der Evang. Kirchengemeinde Laudenbach finden derzeit in der kath. Kirche in Laudenbach (Bahnhofstraße 16) statt.

Anmerkung: Ab Januar möchte die Evang. Kirchengemeinde Laudenbach gerne ihre Gottesdienste im neuen Anton-Praetorius-Haus, Hauptstr. 77 feiern. Eingang oben gegenüber der evang. Kirche. Sollte es Schwierigkeiten wegen der Außenanlage geben, entnehmen Sie den Gottesdienstort bitte der Tagespresse bzw. den Aushängen.



Gottesdienste im Januar 2023

	Bonhoefferkirche Hemsbach	Reformations- gemeinde Hemsbach und Sulzbach	Evang. Kirchengemeinde Laudenbach
So 01.01. Neujahr	17:00 Uhr Ökumen. Gottesdienst der Bachgemeinden zum neuen Jahr in der kath. Kirche in Laudenbach mit dem Kirchenchor und kleinem Sektempfang vor der Kirche Pfrin. Risch & Diakon Gerodez		
Fr 06.01. Epipha- nias	11:00 Uhr Gottesdienst der Bachgemeinden  Prädikant Raatz		
So 08.01. 1. So. n. Epipha- nias		9:30 Uhr Gottesdienst Diakonin Apel	 11:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  Pfrin. Risch
So 15.01. 2. So. n. Epipha- nias	10:30 Uhr Gottesdienst der Bachgemeinden Pfrin. Seeberger		
	18:00 Uhr Abendgottesdienst „All-Tags-Glaube“ Pfrin. Dr. Knittel & Team		
So 22.01. 3. So. n. Epipha- nias		9:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfrin. Seeberger	 11:00 Uhr Gottesdienst Pfrin. Risch 
So 29.01. Letzter So. n. Epipha- nias	10:30 Uhr Gottesdienst der Bachgemeinden mit den Konfirmand*innen der Bachgemeinden Diakonin Apel, Pfrin. Dr. Knittel & Pfrin. Risch		

Wir empfehlen auch weiterhin, in den Gottesdiensten Maske zu tragen!



= Paul-Gerhardt-Kirche Sulzbach



= Christuskirche Hemsbach

Die Adressen der Kirchen
und Gemeindehäuser fin-
den Sie auf Seite 46 + 47

Gottesdienste im Februar 2023



	Bonhoefferkirche Hemsbach	Reformations- gemeinde Hemsbach und Sulzbach	Evang. Kirchengemeinde Laudenbach
So 05.02. Septua- gesimae		9:30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Seeberger 	11:00 Uhr Gottesdienst mit Taufe Pfrin. Risch
So 12.02. Sexa- gesimae	10:30 Uhr Gottesdienst der Bachgemeinden Pfrin. Risch		
	18:00 Uhr Abendgottesdienst „Gemeinschaft im Kleinen“ N.N. & Team		
So 19.02. Estomihi	9:30 Uhr Gottesdienst der Bachgemeinden mit Abendmahl Pfrin. Dr. Knittel  		
So 26.02. Invokavit		11:00 Uhr Ökumen. Familiengottesdienst zum Abschluss der KinderBibelWoche Pfrin. Seeberger & Team 	18:00 Uhr Abendkirche Pfr. i.R. Billau

Welche Gottesdienste aus der Bonhoefferkirche online übertragen werden, entnehmen Sie bitte der Homepage (www.bonhoeffergemeinde-hemsbach.de).

Anmerkung: Ab Januar möchte die Evang. Kirchengemeinde Laudenbach gerne ihre Gottesdienste im neuen Anton-Praetorius-Haus, Hauptstr. 77 feiern. Eingang oben gegenüber der evang. Kirche.

Sollte es Schwierigkeiten wegen der Außenanlage geben, entnehmen Sie den Gottesdienstort bitte der Tagespresse bzw. den Aushängen.

Aus den Kirchenbüchern

Bonhoeffergemeinde Hemsbach



Trauungen



Bestattungen

Aus datenschutzrechtlichen Gründen fehlen in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefes die Namen.

Reformationsgemeinde Hemsbach und Sulzbach



Taufen



Trauungen



Bestattungen

Aus datenschutzrechtlichen Gründen fehlen in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefes die Namen.

Evang. Kirchengemeinde Laudenbach



Taufen



Trauungen



Bestattungen

Aus datenschutzrechtlichen Gründen fehlen in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefes die Namen.

Übrigens...

Die Evang. Kirchengemeinde Laudenbach sucht wieder Austräger des Gemeindebriefes für folgende Straßen:

- Uhlandstraße
- Akazienstraße
- Tannenstraße 4-9
- Kirchstraße (ab Nr. 27 – Ende)
- Scheidklinge

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarramt Laudenbach ☎ 71569. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Zum 1. April 2023 ist in der
Evangelischen Kirchengemeinde Laudenbach
folgende Stelle zu besetzen:

Kirchendiener*in (w, m, d)
mit **3 Wochenstunden**
Die Stelle ist zunächst **befristet auf 1 Jahr**

Zu Ihren wesentlichen Aufgaben als Kirchendiener*in gehört die Vor- und Nachbereitung des Gottesdienstraumes und bei den Gottesdiensten hilfreich anwesend zu sein. Dazu gehören u. a. den Altar zu richten, die Glocken zu läuten, Taufe oder Abendmahl vorzubereiten und die Gesangbücher und die Liedblätter bereitzuhalten.

Wir erwarten von Ihnen:

- ein offenes, freundliches und sicheres Auftreten
- Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten im Rahmen allgemeiner Anweisungen
- Bereitschaft an Sonn- und Feiertagen zu arbeiten

Wir bieten Ihnen:

- eine Vergütung nach TVöD
- eine angenehme Arbeitsatmosphäre
- eine lebendige Kirchengemeinde

Wenn Sie Interesse haben, zusammen mit uns für die Gemeinde zu arbeiten, freuen wir uns auf Ihre aussagefähige, schriftliche Bewerbung, mit Angabe Ihrer Konfession bis spätestens 28. Februar 2023 an:

Evangelische Kirchengemeinde Laudenbach
Hauptstr. 77, 69514 Laudenbach
Tel.: 06201 71569
E-Mail: laudenbach@kbz.ekiba.de

Weitere Informationen über die Tätigkeiten erhalten Sie vom Kirchengemeinderatsvorsitzenden Herrn Dick oder der Pfarrerin Frau Risch.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Zum Engel werden



Flügel habe ich keine.
Doch habe ich Arme,
die einen anderen
umfassen und halten können.

Aus dem Himmel komme ich nicht,
doch kann ich über die Erde gehen
mit offenen Augen
und wachen Ohren.

Eine Lichtgestalt habe und bin ich nicht,
doch kann ich ein Leuchten tragen
in die Dunkelheit
eines Verzweifelten.

Ein Mensch bin ich.
Und kann gelegentlich
zum Engel werden.



TINA WILLMS

Was Pfarrerinnen so machen

Als Pfarrerin ist man bekanntlich vieles, unter anderem auch Lehrerin. Nur was viele Schülerinnen und Schüler nicht wissen ist, dass ihre Religionslehrerin vor allem Pfarrerin ist. Diese Wissenslücke wollte ich gerne schließen und hatte mir dazu etwas überlegt. In der ersten Klasse steige ich für gewöhnlich mit dem Thema „Ich bin anders als du“ ein. Jedes Kind ist anders, aber sie alle sind Gottes geliebte Kinder und als diese einzigartig.

Als Pfarrerin bin ich auch etwas anders als die anderen Lehrerinnen an der Schule und um den Kindern einen Eindruck davon zu vermitteln, was das heißt, hatte ich einen alten Lederkoffer mit unterschiedlichsten Dingen gefüllt. Nach und nach sahen wir uns die verschiedenen Sachen an: einen Talar, eine Packung Taschentücher, einen Waschlappen, einen Füller, vieles andere und auch ein kleines Glas mit Schraubverschluss. Die Kinder durften raten, warum ich die einzelnen Gegenstände ausgesucht hatte. Der Talar steht für die Gottesdienste, die ich feiere, der Waschlappen für die Taufen, die ich vollziehe, der Füller für Geburtstagskarten, die ich schreibe etc. Als letztes sollten die Kinder dann ihre Augen schließen. Ich öffnete das Glas mit dem Schraubverschluss und hielt es den Kindern unter die Nase. Viele wussten auf Anhieb, was sich darin befand: Kaffee. Tja, und dieser kleine Gag, den ich mir für den Schluss aufbewahrt hatte, war letztendlich das, was hängen bleiben sollte. Denn was macht eine Pfarrerin beruflich? Sie trinkt Kaffee. So hatte es sich einer meiner Schüler eingepägt und bei nächstbestener Gelegenheit seiner Oma erzählt. Und diese wiederum hatte es mir verraten. Wir mussten beide herzlich lachen.

Ist das nicht großartig? Früher sagten die Leute oft, Pfarrer arbeiten nur am Sonntag, heute ist es nicht einmal mehr das. Heute trinken Pfarrerinnen nur noch Kaffee. Es gibt durchaus schlechtere Beschäftigungen. Wenn das keinen Anreiz darstellte, diesen Beruf zu ergreifen! Erzählen Sie es also ruhig weiter.

Pfarrerin zu sein heißt nicht länger Abwarten und Tee trinken, bis es endlich wieder Sonntag ist, sondern den ganzen Tag Kaffee trinken getreu den Worten des Propheten Jesaja: „*Er weckt mich alle Morgen, er weckt mir selbst das Ohr.*“ (Jes 50,4)



Corinna Seeberger

E	H	V	E	V	E	M	U	C	N	G	A
I	D	A	L	C	O	R	V	F	U	E	F
Z	T	Ü	K	O	J	E	S	U	S	S	H
D	S	W	O	Z	H	O	F	T	V	C	X
F	Q	P	S	Ü	N	C	X	T	B	H	Ö
Ö	J	U	H	K	D	H	H	E	Y	E	Ü
A	D	V	E	N	T	S	K	R	A	N	Z
K	S	C	H	A	F	E	E	K	K	K	Ü
Ä	Q	F	I	L	F	S	R	R	E	M	H
W	S	T	R	O	H	E	Z	I	P	Z	Ö
D	H	O	T	W	E	L	E	P	M	N	P
N	S	T	E	R	N	W	Ü	P	B	B	Ü
Ä	V	A	F	J	G	D	U	E	Z	S	B
E	M	N	W	R	E	Q	Ä	L	L	E	O
J	Y	N	N	G	L	W	P	V	G	G	N
U	U	E	G	P	P	Q	Ü	G	P	J	Ü
O	N	N	J	E	Y	T	A	J	H	Y	E
Ä	V	B	J	M	G	J	Ü	G	C	H	J
D	Y	A	U	L	Ö	U	V	Y	K	I	Q
W	O	U	Y	L	Y	Ö	F	R	D	H	K
P	Ö	M	C	B	Ä	J	X	U	S	H	P

Im Buchstabensuchspiel zum Thema „Weihnachtszeit“ sind die folgenden Wörter senkrecht und waagrecht versteckt:

HIRTE
STROH
SCHAFE
STERN

OCHSE
ESEL
ADVENTSKRANZ
KERZE
FUTTERKRIPPE

ENGEL
JESUS
GESCHENK
TANNENBAUM



Herbst in der Minikirche

Das Team der Minikirche freute sich, im Herbst viele neue Gesichter auch aus den anderen Bachgemeinden begrüßen zu dürfen.



Im September trafen sich die Kinder der Minikirche mit ihren Familien seit langer Zeit wieder erstmals *in* der Christuskirche in Hemsbach, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern. In der Geschichte vom Sporttag der Tiere ging es darum, dass jeder besondere Fähigkeiten hat, aber keiner alles können muss. Zum Zeichen, dass Gott jeden einzelnen so gut findet wie er oder sie ist, durften sich die Kinder nach der Geschichte noch

Medaillen basteln.

Im Oktober fand die Minikirche dann in der Paul-Gerhardt-Kirche in Sulzbach statt. Dort lauschten alle gespannt der Geschichte von Jakob und der Himmelsleiter. Da Jakob in seinem Traum viele Engel auf den Stufen der Himmelsleiter sehen konnte, wurden im Anschluss an die Geschichte noch kleine Engel aus Wolle gebastelt.



In diesem Jahr wollen wir endlich auch wieder eine **Minikirche an Heiligabend** mit euch feiern. Am **24. Dezember 2022** treffen wir uns um **11 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche in Sulzbach**.

Wer die nächsten Termine der Minikirche auf keinen Fall verpassen möchte oder uns einen Kommentar, Lob, Kritik, eine Idee oder sonstige Rückmeldungen schicken möchten, hat die Möglichkeit, sich unter minikirche@gmx.de zu melden.

Das Minikirchen-Team
der Reformationsgemeinde Hemsbach und Sulzbach



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2023 für dich?

Du bist ein Gott, der mich sieht.

1. Mose 16,13



Wie viele Kinder können auf einem Baumstumpf zusammen stehen?
Das geht nur, wenn sich die ganze Gruppe gegenseitig hält!

Was sagt ein Uhu mit Sprachfehler?

Aha.



Rätsel: Nur ein Schneemann sieht genauso aus wie der erste!

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Aufstellung der Texte



Gemeinsam wachsen, gemeinsam lachen und gemeinsam leben.



Mit diesen Worten würde ich den Teenkreis beschreiben. Der Teenkreis ist eine Veranstaltung, zu der wir uns mit vielen Teenagern zwischen 13 und 18 Jahren treffen, um gemeinsam in der Bibel zu lesen, darüber nachzudenken und versuchen zu verstehen, was Gott mit unserem Leben zu tun hat. Unsere Motivation ist es, im Glauben und in unserer Persönlichkeit zu wachsen.

Wir treffen uns hierfür zweimal in der Woche, **dienstags und samstags, jeweils um 19 Uhr, im Bonhoefferzentrum in Hemsbach.**

Darüber hinaus verbringen wir aber auch viel Zeit mit verschiedenen gemeinsamen Spielen oder genialen Aktionen – sei es Lasertag spielen, schwimmen gehen oder eine Woche miteinander im Gemeindehaus leben. Hast du Interesse, dabei zu sein? Dann schau gern vorbei oder melde dich bei mir! Du bist herzlich willkommen und gerne gesehen. Wir freuen uns auf dich.

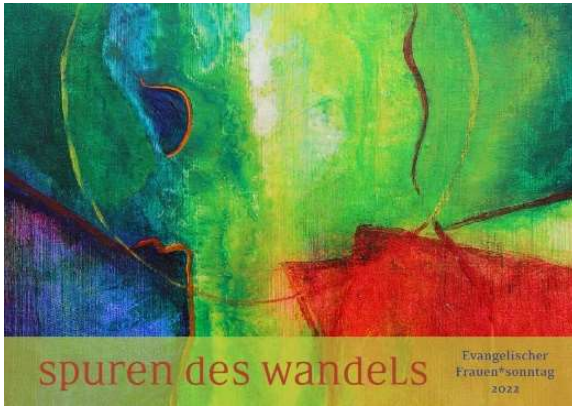
Thomas Jakobi



Gottesdienst zum Frauentag

Es gibt den „Tag der Jogginghose“, den „Tag der Arbeit“, den „Valentinstag“ und viele andere mehr. Und es gibt den „Frauentag“. Ein altmodischer Name, denn inzwischen brauchen die Frauen keinen extra Sonntag, um einen Gottesdienst zu gestalten. Aber: der Name steht und Frauen aus den drei Bachgemeinden und die Liturginnen Pfarrerin Risch und Diakonin Apel haben ihn gemeinsam gestaltet, und ihn in der Paul-Gerhardt-Kirche in Sulzbach gefeiert. Grundlage des Gottesdienstes war ein Text aus Jesaja 35, in dem die Situation geschildert wurde, als das Volk Israel nach 40jähriger Verbannung wieder zurückkam in sein Land. Vieles hatte sich verändert; die, die dortgeblieben waren, hatten sich verändert und natürlich auch die „Heimkehrenden“. Eine Verbindung zur jetzigen Situation mit der Ukraine drängt sich auf.

Die Frauen hatten viele Bausteine zusammengetragen, um diesen Text



*Evangelische Frauen in Deutschland im
Ev. Zentrum Frauen und Männer gGmbH,
www.evangelischefrauen-deutschland.de*

„fassbar“ zu machen, es ging um Wandel, um Bewahren, um Aufbruch und Aussicht. „Siehe, es ist sehr gut!“ hat Gott alles Geschaffene liebevoll angeschaut und den Wandel von vornherein in den Ablauf des Lebens eingebaut. Verwandlung geschieht im täglichen Leben ständig, durch äußere Einflüsse, im Älterwerden, wie auch eigenhändig. So lautete einer der Texte.

Die Gedanken wurden in Liedern wie „Da berühren sich Himmel und Erde“ und „Wir haben Gottes Spuren festgestellt“ vertieft. An Orgel und Klavier begleitete Max Kern sehr gefühlvoll und jeweils passend sowohl Lieder als auch Textpassagen. Es war wieder einmal ein beeindruckender Gottesdienst.

Christel Apel

Vor der Sonne versteckt



Bei postkartenblauem Himmel und strahlendem Sonnenschein begaben sich 17 Mitarbeiter*innen der Reformationsgemeinde in den dunklen Felsen des Besucherbergwerks Grube Anna-Elisabeth in Schriesheim. In der farbenprächtigen Schutzkleidung versammelte man sich vor dem Eingang zu einem Gruppenbild.



Der Kontrast zwischen dem sonnigen Tag und der düsteren Enge im Stollen hätte nicht größer sein können. Die anschaulichen Schilderungen des Bergwerksführers versetzten die Hemsbacher Gruppe für eine Stunde in längst vergangene Zeiten, in denen hier unter großen Mühen Silber und Vitriol gewonnen wurde.

Der anschließende Besuch im Begegnungszentrum "mittendrin" neben der Evangelischen Kirche in Schriesheim rundete den Ausflugstag auf angenehme und gesellige Weise ab.

Barbara Peeck

Konficamp

In diesem Jahr hatte der Konfirmationsjahrgang endlich wieder die Chance, beim Konficamp dabei zu sein. Das Konficamp ist ein Zeltlager vom Südwestdeutschen EC-Verband mit über 400 Konfis und 100 Mitarbeitern, welches an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden mit unterschiedlichen Gruppen durchgeführt wird. Insgesamt werden also rund 800 Konfis erreicht. Eine riesige Chance, die wir uns nicht nehmen lassen wollten.

Für mich, der seit Jahren dabei ist, ist es nach wie vor eine große Bereicherung, dabei sein zu dürfen. Auch für die Konfis war es ein besonderes Event. Mit acht Konfis waren wir auf dem Konficamp und durften von Donnerstag bis Sonntag in Mannschaftszelten schlafen. Allein das war schon eine sehr spannende Erfahrung für manche Konfis. Eine spannende Erfahrung war es aber auch, jeden Abend im großen Zelt bei einer konzertartigen Veranstaltung mit ganz vielen anderen jungen Menschen Lieder zu singen und von Gott zu hören. Etwas Vergleichbares hatten die meisten Konfis noch nie erlebt.

Ein großes Highlight war auch der Erlebnispädagogiktag. Dort sind wir als Gruppe Hemsbach von Station zu Station gegangen und haben sehr viele Aktionen erleben dürfen. Vom Kanufahren bis hin zum Mutsprung über eine Klippe war alles dabei. Doch auch wenn wir leider nicht alle Stationen machen konnten, und es ein langer Weg war, der uns viel abverlangt hat, haben wir es geschafft.

Nach dem Wochenende waren alle zurecht müde. Ich bin dankbar, dabei gewesen zu sein und diese Momente mit den Konfis erlebt haben zu dürfen. Ich freue mich schon auf nächstes Jahr.

Thomas Jakobi

GENESIS 21,6

Sara aber sagte:

Gott ließ **mich lachen.** «

Monatsspruch FEBRUAR 2023

Ausflug der Bonhoeffer-Senior*innen zum Hof Metz in der Weschnitzsiedlung

Zum festen Jahresprogramm unseres Seniorenkreises gehört ein Ausflug. Aber wohin „ausfliegen“? Nach der unklaren pandemischen Lage in den vergangenen Monaten ließ sich nichts sicher planen – und Ausfallgebühren wollten wir uns sparen. Darum gingen wir gemäß dem Sprichwort „*Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah*“ vor und entschieden uns für das „Landhäuschen“ auf dem Bauernhof Metz. Dort, unter den Bäumen, neben dem mobilen Hühnerstall, dort wollten wir den Nachmittag genießen. Jungbauer Christian Metz war total unterstützend und flexibel und zusammen mit seiner Partnerin hätte auch alles gut geklappt. Doch dann kam ein Wettereinbruch, Regen, Kühle und wir mussten umplanen: Kaffeetrinken im Bonhoefferzentrum und zuvor „nur“ eine Hofführung. Weil es keine weiten Entfernungen waren, konnten alle folgen, mit und ohne Rollator. Das war sehr interessant. Die Tiere, die Ställe, die Maschinen und vor allem die ausführlichen Erklärungen von Herrn Metz über die Doppelnutzungsrasse in der Kuhhaltung, die Milch geben und am Ende auch Fleisch. Seine Idee,



die Tiere von Anfang bis Ende ihres Lebens auf dem Hof zu „haben“, überzeugte alle. Und, dass die Tiere ihn liebten, das konnten wir



überall sehen, wenn sie sofort ankamen und den Kontakt zu ihm suchten. Geduldig beantwortete er viele Fragen.

Er erklärte uns die „Kinderstube“ und stellte uns Hängebauchschwein „Sissy“ vor, das er als Minischwein einmal bekommen hatte. Sissy ging es sehr gut in ihrem Bereich, und um ihr Leben braucht sie sich nicht zu sorgen.

Dann erklärte er uns die Verkaufsautomaten und den Eisverkaufsautomaten,



der roboterähnlich das gewünschte Eis liefert. Mit dem bestellten selbstgebackenen und duftenden Käse- und Apfelstreuselkuchen verabschiedeten wir uns dankbar und genossen die Kuchen im Bonhoefferzentrum.

Ein lohnenswerter, informativer Ausflug, sehr zu empfehlen und fast CO₂-neutral 😊

Christel Apel

Seniorencafé in der Paul-Gerhardt-Kirche in Sulzbach

Schön war es! Interessant und unterhaltsam und – lecker! Frau Pauli, Frau Ham und Frau Mangold hatten eine tolle Kaffeetafel vorbereitet, alles sah sehr herbstlich einladend aus. Und so war auch das Programm. Den Einstieg gestaltete Diakonin Apel mit Gedanken über „besondere“ Menschen. Was macht einen Menschen besonders? Seine ganz individuelle Art, seine Begabungen und schließlich die Erinnerungen an besondere Erlebnisse mit diesem Menschen. Gott hat keinen Menschen wie den anderen geschaffen, die Einzigartigkeit jedes einzelnen liegt ihm am Herzen. Und das macht unseren ganz persönlichen Wert aus. Nach dem Genuss von Tee, Kuchen und Kaffee wurde dann wieder der Geist gefordert. Wer kennt ihn nicht, den „Herrn Ribbek von Ribbek auf Havelland“? Aber das hatte so seine Tücken: ein Filou hatte im Originalgedicht viele Textstellen verändert - nur welche? Die Damen und Herren hatten ganz schön zu knobeln, um die eingebauten Fehler zu korrigieren und waren voller Eifer dabei. Und am Ende gab es nur Gewinner. Etwas spielerisch endete der Nachmittag mit „Kastanienwürfeln“, bei dem es hoch herging, denn oft gewann jemand eine Kastanie, musste sie aber im nächsten Zug schon wieder abgeben. Mit Lied und Gebet und Segen wurde der Nachmittag beschlossen.



Christel Apel

Erntedank in Sulzbach

Dr. Ann-Kathrin Knittel und Corinna Seeberger vor dem Erntedankaltar, den der OGV Sulzbach mitgestaltet hatte.



Die beiden Pfarrerrinnen näherten sich in anschaulicher Weise dem Predigttext zu Erntedank (5. Mose 8, 7-18).

Bei strömendem Regen war man dankbar für ein Dach über dem Kopf, auf das der Regen trommelte. So blieben die Instrumente des Posaunenchores Hemsbach-Sulzbach (zumindest von außen) trocken...

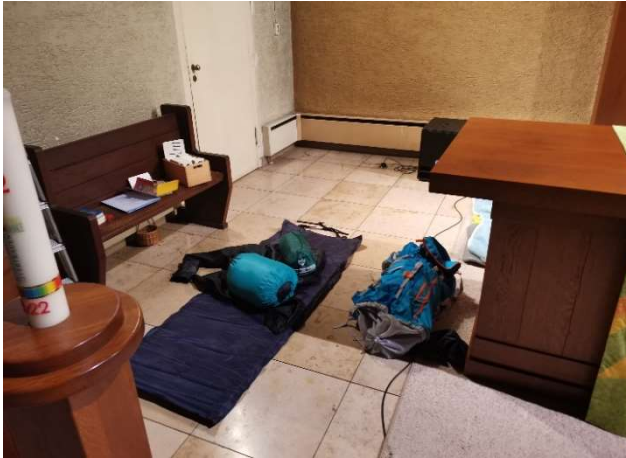


Auch der Wurzelkindergarten und die Carl-Orff-Grundschule wirkten beim Gottesdienst mit Liedvortrag und der szenischen Aufführung der Frederik-Erzählung mit.

Barbara Peeck

Kirchenübernachtung der Konfis

„Mal sehen, ob ich diese Nacht mehr Schlaf bekomme, als mit meiner einjährigen Tochter zu Hause...“, so habe ich am 14. Oktober überlegt.



Ins Haus stand nämlich die erste Kirchenübernachtung des neuen Konfijahrgangs. Und dabei ist KIRCHENübernachtung ganz wörtlich zu nehmen. Nicht im Luthersaal oder im Jugendkeller, sondern im Kirchraum der Christuskirche wurden Luftmatratzen aufgeblasen, Schlafsä-

cke ausgerollt und sich häuslich eingerichtet. Dort schlafen, wo andere Gottesdienst feiern, war die Devise.

Bevor an das Thema Schlaf jedoch nur zu denken war, gab es noch viel zu tun: Abendessen kochen, Tische stellen und decken, Gottesdienst vorbereiten, Nachtwanderung. Gegen Mitternacht war es dann tatsächlich soweit: die Lichter in der Christuskirche wurden gelöscht und die gemeinsame Nacht in der Kirche begann – ein Ereignis, was man – aus unterschiedlichen Gründen – wohl nicht so schnell vergessen wird. Manche mit mehr, viele mit weniger Schlaf, so frühstückten wir am nächsten Morgen miteinander und alle Schlaflager in der Kirche wurden verräumt, damit der Vorstellungsgottesdienst unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden rechtzeitig beginnen konnte.

Der Gottesdienst wurde von Diakonin Christel Apel und mir, vor allem aber von den Jugendlichen selbst gestaltet. Gebete wurden geschrieben und herausgesucht, Liedernummern auf die Anzeigetafeln gesteckt, Bibeltexte gelesen und beeindruckende Statements zum Thema „*Gottesbild – wie ist Gott für mich?*“ verfasst. Ich für meinen Teil sage: „Gerne wieder!“, aber auch „Die Nacht war definitiv kürzer als zu Hause.“

Dr. Ann-Kathrin Knittel

Ein voller Erfolg! Ein Herz voller Dankbarkeit! Es lief alles so richtig „rund“ – im Bonhoeffer-Seniorenheim!

Also, wenn ‚man‘ bedenkt, dass wir dieses Theaterstück schon im vergangenen Jahr ausgesucht haben, wenn ‚man‘ bedenkt, dass wir im Frühjahr dieses Jahres aufführen wollten, - wenn wir all dieses bedenken und einiges mehr, dann ist es wirklich ein riesiges Geschenk, dass „Theater Bonhoeffer“ so erfolgreich gespielt hat. Keiner aus der Crew fiel wegen Krankheit aus, Dank der Bonhoefferkirche hatten wir ein sehr gutes Ausweichdomizil und die Menschen freuten sich, dass wir wieder spielten. So waren die Karten sehr schnell ausverkauft. Werbung geschah durch die Presse und einige Plakate, dessen Motiv wieder, wie vor der pandemischen Zeit, von Marc Müller gezeichnet worden war.

Die Geschichte des Drei-Akters von Willi Stock war wirklich gut: Fünf Senior*innen in einem privaten Heim, eine strenge Heimleitung Fritzibrunia (Michaela Heineck), eine junge Pflegerin Julia (Bianca Bauer), die tut, was sie soll. Die „Insassen“ sind: Theodora (Christel Apel) die schwerhörige Dame, die Batterien sparen will, Klothilde (Angelika Hopf), eitel und fast blind, Adelgunde (Inge Mades) streng und humorlos, bis sie die Liebe entdeckt. Und zwei Herren gehören dazu: Fridolin (Ernst Hertinger), der das Kind im Manne bewahrte und mit seiner Liebe Adelgunde erweicht und Leberecht Schiller (Jens Eggert), immer dichtend und auf der Suche nach seiner Muse „Pegasus“. Der neue Zivi Jochen (Phillip Bylitza) beginnt, und alles ändert sich. Gemeinsam planen die beiden jungen Menschen den Heimalltag neu. Als dann noch der Landstreicher Felix (Clemens Falter) plötzlich vor der Tür liegt, beginnt der Wandel.



Alle Rollen wurden super gespielt, und Julia und Jochen schafften es textsicher durch die Hauptrollen! Und wenn es doch mal irgendwo hing, dann war Nicole Falter da, die allein durch einen eindringlichen Blick oder auch einen Worthinweis weiterhalf. Hildegard Schwarz beobachtete das Spiel aus der Distanz, denn sie hatte uns alle instruiert und wir wussten, wie wir uns zu benehmen hatten. So gab es für alle ein „Happy End“: Sogar Fritzi Brunia darf bleiben, mit neuer Heimordnung und mehr Freiheit und Eigenverantwortung für die Bewohner*innen. Damit all dies zu sehen und zu hören war, dafür war Tobias Clausing verantwortlich, der es schaffte, alle ins rechte Licht zu setzen und leise und laute Stimmen entsprechend abzumischen. Weil die Gesichter im Scheinwerferlicht verblassen, hatte Tanja Leib vom gleichnamigem Kosmetikstudio die Aufgabe übernommen, jede und jeden vor jeder Aufführung filmreif zu schminken. Wir danken ihr sehr dafür.

Der Autor, Herr Stock, hatte mich übrigens extra angeschrieben, als er irgendwo gelesen hatte, dass unsere Gruppe sein Stück aufführt. Der Einladung zur Aufführung zu kommen, konnte er nicht folgen, dafür wohnt er zu weit weg. Aber: Er wünschte uns viel Erfolg für die Aufführungen – und dieser Wunsch ist in Erfüllung gegangen.



Christel Apel



Adressen + Infos

Pfarramt der Evang. Bonhoeffergemeinde Hemsbach

Ahornstraße 14, 69502 Hemsbach
www.bonhoeffergemeinde-hems-
bach.de

Bürozeiten (Antje Löffel):

Mo - Do: 9 - 12 Uhr

☎ 72 2 42

Fax 79 04 10

✉ bonhoeffergemeinde.hemsbach-sul-
zbach@kbz.ekiba.de

Bankverbindung:

Volksbank Weinheim

IBAN: DE63 6709 2300 0009 1481 08

Geschäftsführung

(während der Vakanz)

Diakonin Christel Apel

☎ 72 2 42

✉ christel.apel@kbz.ekiba.de

Evang. Bonhoefferkirche und Bonhoefferzentrum Hemsbach

Liegnitzer Straße 10, 69502 Hemsbach

Kirchendienerin: Martina Stumpf

☎ 43 6 89 (Mo, Di, Do, Fr vormittags)

Bonhoefferkindergarten

Breslauer Str. 14/2, 69502 Hemsbach

Leitung: Barbara Baier

☎ 7 19 19

✉ kiga.bonhoeffer.hemsbach@
kbz.ekiba.de

Fördervereine

Fördergemeinschaft

Neues Bonhoefferzentrum e.V.

Sparkasse Rhein-Neckar-Nord

IBAN: DE67 6705 0505 0068 0037 50

Förderverein Jugendarbeit in der
Bonhoeffergemeinde Hemsbach e.V.
Evangelische Bank

IBAN: DE10 5206 0410 0005 0107 48

Pfarramt der Reformationsgemeinde Hemsbach und Sulzbach

Goethestraße 14, 69502 Hemsbach
www.reformationsgemeinde.de

Bürozeiten (Barbara Peeck):

Mo + Fr: 9 - 12 Uhr, Mi: 16 - 19 Uhr

☎ 71 2 71

Fax 47 74 45

✉ reformationsgemeinde.hemsbach-
sulzbach@kbz.ekiba.de

Bankverbindung:

Volksbank Weinheim

IBAN: DE41 6709 2300 0009 1481 16

Pfarrerinnen

Corinna Seeberger

✉ corinna.seeberger@kbz.ekiba.de

Dr. Ann-Kathrin Knittel

✉ ann-kathrin.knittel@kbz.ekiba.de

☎ 71 2 71

Christuskirche Hemsbach und Luthersaal

Goethestraße 12-14, 69502 Hemsbach

Paul-Gerhardt-Kirche und Gemeindezentrum Sulzbach

Gartenstraße 8, 69469 Weinheim

Kastanienkindergarten Hemsbach

Gartenstraße 9, 69502 Hemsbach

Leitung: Katrin Hammerschmidt

☎ 75 2 04

✉ kiga.kastanien.hemsbach@
kbz.ekiba.de

Wurzelkindergarten Sulzbach

Gartenstraße 8, 69469 Weinheim

Leitung: Iris Reeb

☎ 49 22 01

✉ kiga.wurzel.sulzbach@kbz.ekiba.de



Pfarramt der Evangelischen Kirchengemeinde Laudенbach

Hauptstr. 77, 69514 Laudенbach
www.miteinanderweb.de

Bürozeiten (Ursula Strifler):
Mi: 10 - 12 Uhr und 15 - 18 Uhr,
Fr: 16 - 18 Uhr

☎ 7 15 69

Fax 4 70 90 50

✉ laudenbach@kbz.ekiba.de

Bankverbindung:

Sparkasse Rhein-Neckar-Nord
IBAN: DE81 6705 0505 0068 0040 80

PfarrerIn

Birgit Risch

☎ 0152 094 322 19

✉ birgit.risch@kbz.ekiba.de

Martin-Luther-Kirche Laudенbach

Kirchstraße 1, 69514 Laudенbach

Anton-Praetorius-Haus

Hauptstr. 77, 69514 Laudенbach

Ev. Kindertagesstätte „Miteinander“

Schießmauerstr. 18, 69514 Laudенbach

Leitung: (kommisarisch) Daniela Plotzki

☎ 7 54 14

✉ kita.miteinander.laudenbach@kbz.ekiba.de

Freundeskreis Jugendarbeit in der evang. Kirchengemeinde Laudенbach

Gabriele Weißer

☎ 47 00 61

✉ gabriele.weisser@online.de

Evangelische Bachgemeinden an der Bergstraße

www.ev-bachgemeinden.de

Diakonin der Evang. Bachgemeinden

Christel Apel

☎ 4 38 61

✉ christel.apel@kbz.ekiba.de

Evangelische Sozialstation Nördliche Bergstraße e.V.

Ahornstraße 16, 69502 Hemsbach

☎ 84 39 92 - 0

Fax 84 39 92 - 9

✉ info@sozialstation-hemsbach.de

www.sozialstation-hemsbach.de

Ökumenische Nachbarschaftshilfe in der Evangelischen Sozialstation

Ahornstraße 16, 69502 Hemsbach

☎ 84 39 92 - 4

Fax 84 39 92 - 9

✉ info@sozialstation-hemsbach.de

www.oekumenische-nachbarschaftshilfe.de

Kinder- und Jugendarbeit

Jugendreferent (Bonhoeffer- und Evang. Kirchengemeinde Laudенbach):

Thomas Jakobi

☎ erreichbar über die jew. Pfarrämter

Minikirchen-Team der Reformationsgemeinde Hemsbach und Sulzbach

☎ 71 2 71

✉ minikirche@gmx.de

Lösung zum Rätsel von Seite 5:

Senkrecht:

1 - MARIA, 3 - ZIMMERMANN, 4 - ESEL,
7 - CHRISTUS, 8 - FLUSS,
9 - JORDAN

Waagrecht:

2 - JOSEF, 5 - BETHLEHEM,
6 - FUTTERKRIPPE, 10 - JUENGER



Ihre
Spende
hilft!

Ein Überweisungsträger befindet
sich in der Hefmitte.
Vielen Dank für Ihre Spende!



**Das beste Geschenk
für uns alle:
eine Welt mit Zukunft.**

Es ist Zeit, sich auf das zu besinnen, was wichtig ist:
Mit einem entschlossenen Klimaschutzpaket der Politik
und größerer Verantwortung von uns allen bescheren
wir unseren Kindern eine lebenswerte Zukunft.
brot-fuer-die-welt.de/spenden

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.